

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No 95.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 16. August 1873

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Impfsache.

Die Eltern, Vormünder und Pfleger der heuer impfpflichtigen Kinder werden hiedurch in Kenntniß gesetzt, daß der letzte Termin, bis zu welchem die nach § 3 und 4 der Ministerialverf. vom 18. Okt. 1872 erforderlichen Nachweise über die gänzliche und zeitliche Befreiung von der Impfpflichtigkeit ihrer Kinder dem Oberamtsarzt zu liefern sind, auf den **25. August** festgesetzt ist und daß derjenige, welcher sein Kind zur öffentlichen Impfung hieher nicht gebracht hat oder bis zu besagtem Termin — 20. August — den Nachweis der gänzlichen oder zeitlichen Befreiung von der Impfpflichtigkeit seines Kindes dem Oberamtsarzt nicht liefert, eine Strafe bis zu 15 Thaler zu erwarten habe.

Um jedoch denjenigen, welche mit der Impfung ihrer heuer impfpflichtigen Kinder noch im Rückstande sind, noch einmal Gelegenheit zu geben, dieselben impfen zu lassen, so wird der Herr Oberamtsarzt am **Sonntag den 17. ds. Mts.**, Nachmittags 1 Uhr, nochmals eine öffentliche Impfung auf dem **Rathhaus** vornehmen, wozu die noch Rückständigen mit ihren impfpflichtigen Kindern zum Erscheinen hiemit aufgefordert werden.

Den 14. August 1873.

Stadtschultheißenamt.

Revier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 22. d. Mts. aus der



Teufelshalde:
17 Nm. forchene
Prügel, 20 unge-
bundene Nadelholz-
wellen; aus dem
Bruch Abth Sand-
klinge: 3 Nm.

eichene Prügel, 32 Nm. dto. Anbruch, 79
Nm. eichene Reispügel und 180 Wellen
Grüzelreis; aus dem Bruch Abth. Käs-
bühl: 1 Nm. eichene Scheiter, 8 Nm. dto.
Prügel, 127 Nm. dto. Anbruch, 54 Nm.
eichene Reispügel und 200 Wellen Grüzel-
reis. Zusammenkunft um 9 Uhr beim Thor.
Reichenberg den 9. August 1873.

R. Korffamt
Bechtner.

Privat-Anzeigen
Stuttgart.

Moss-Verkauf

von Herrn C. Audi in Degmarn.



Im Auftrag habe ich
sehr guten **Aepfel- u.**
Birnen-Moss um an-
genehmen Preis zu ver-
kaufen.

A. Schuler, Büchsenstraße Nr. 20.

Waiblingen.

Ein freundliches

Logis

mit 3 Zimmern und allen erforder-
lichen Gelassen, kann sogleich oder bis
Martini vermietet werden; es könnte
auch für solide Herrn möblirt wer-
den. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Danksgang.

Wir fühlen uns gedrungen, allen denjenigen, welche uns durch theils
sehr namhafte Beiträge die Anschaffung einer Vereinsfahne ermöglichten,
hiemit unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Die Liste über eingegangene
Beiträge liegt beim Vorstand, Gärtner Zeeb, zu Jedermanns Einsicht auf.

Waiblingen, 14. August 1873.

Der Ausschuß des Krieger-Vereins Waiblingen.

Waiblingen

Haus- & Güter-Verkauf.

Wegen Abzug von hier verkaufe ich mein zweistöckiges Wohnhaus an
der alten Winnender Straße mit gewölbtem Keller und sonstigem erforder-
lichem Platz gegen baare Bezahlung.

Ferner:

ungefähr 2 Rth. Gemüsegarten hinter dem Haus.

1 Brtl. Acker im obern kleinen Feld neben Schneider Mack und We.
Sar,

ungefähr $\frac{1}{2}$ Mrg. Acker sammt Kartoffel und Weichkorn in der
Wurmhalde neben Gottlob Schäfer,

1 Brtl. 13 Rth. sammt Ackerbohnen im Kleinheppacher Pfad neben
Friedrich Dobler,

stark $1\frac{1}{2}$ Brtl. Baumgut im Stöckgarten mit hohem Klee angeblümt
neben Christoph und Friedrich Häußermann,

ferner verkaufe ich aus Auftrag:

stark $\frac{1}{2}$ Mrg. Acker, willkürlich gebaut, in der obern Wurmhalde.

Kaufsliebhaber sind bis nächsten Samstag, Abends 7 Uhr, in das
Gasthaus zum „Löwen“ freundlichst eingeladen.

Gottlieb Häußermann.

Ich verkaufe einen

Feldzuber.

Liebhaber wollen zu mir in's Haus
kommen.

Friedr. Claf.

Meine obere

Wohnung

sammt Zugehör ist bis Martini zu
vermieten.

Flaschner Bloß.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden

in Carlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Kapitalversicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

1833 gegründete, 1884 erweiterte Genossenschaft;

in Verwaltung der Mitglieder-gesamtheit und aus ihnen gewählten Organen.

Das Kapitalvermögen der Anstalt beträgt Ende 1872: 10,736,230 Gulden. Die Zunahme gegen das Vorjahr fl. 822,444; der Kassenverkehr stieg auf fl. 14,388,625 gegen fl. 12,964,276 im Vorjahr; die Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen erhob sich auf fl. 1,104,394. Seit Bestehen der Anstalt bezahlte sie an Renten und versicherten Kapitalien fl. 8,688,478. Der bei ihr allein den Mitgliedern gutkommende, unter diese vertheilte Geschäftsgewinn beträgt zusammen fl. 1,736,872.

Stand der Betheiligung: 39,126 Altersversorgungs- u. Lebensversicherungsverträge mit fl. 360,687 versicherte Rente und fl. 13,527,788 versichertem Kapital.

Auszug aus dem Tarif der Sterbkapitalversicherung (einfache Lebensversicherung)

für je fl. 1000, fällig beim Todesfall, spätestens mit dem 85. Lebensjahr, zahlbar innerhalb 14 Tagen:
für die Beitrittsalter von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Jahren
1/2-jährlicher Beitrag fl. 4. fl. 4⁶/₁₀. fl. 5⁵/₁₀. fl. 6⁵/₁₀. fl. 7⁹/₁₀. fl. 9⁶/₁₀. fl. 12. fl. 19⁷/₁₀. fl. 34⁸/₁₀.
oder jährlich fl. 15⁷/₁₀. fl. 18. fl. 21⁴/₁₀. fl. 25⁶/₁₀. fl. 30⁹/₁₀. fl. 37⁸/₁₀. fl. 47. fl. 77¹/₁₀. fl. 136⁶/₁₀.

Dividende der Lebensversicherten in 1873 zahlbar: 8¹/₂% des Baarwerths ihrer Versicherungen, dies ist in Prozenten des jährlichen Beitrags: 26% an die seit 1868, 31% an die seit 1867, 36% an die seit 1866, 41% an die seit 1865 und 46% an die seit 1864 eingetretenen Mitglieder.

Die Dividende steigt mit Zunahme der Versicherungsjahre, also mit dem fortschreitenden Alter der Versicherten und ermäßigt deren jährliche Baarleistungen von Jahr zu Jahr. Diese Vertheilungsart, ein unbestreitbarer Vorzug der Versorgungsanstalt, beseitigt den Vermögensnachtheil, welcher bei Erreichung hoher Lebensalter der Versicherung anhaftet. Bei Annahme einer Dividende von nur 4% des jeweiligen Versicherungswerthes (dem voraussichtlich niedersten Stand, seither nicht unter 8¹/₂) würde zum Beispiel der jährliche Beitrag eines 30-jährigen von fl. 21⁴/₁₀ pro fl. 1000 Kapital sich ermäßigt haben:

in seinem 35sten, 40sten, 45sten, 50sten, 55sten, 60sten Lebensjahr
auf noch fl. 18²/₁₀ fl. 15⁶/₁₀ fl. 12⁷/₁₀ fl. 9⁵/₁₀ fl. 6 fl. 2¹/₁₀

und wäre danach der ursprüngliche Beitrag schon nach 20 Versicherungsjahren im 50. Lebensjahr um mehr als die Hälfte gemindert, nach 10 weiteren Jahren nahezu ausgeglichen.

Zu weiterem Beitritt zu dieser zeitgemäß eingerichteten Anstalt einladend, er bietet sich der Unterzeichnete zu Mittheilung ausführlicher Prospekte sowie vergleichender Uebersichten über die Tariffätze, Einrichtungen und Bedingungen der verschiedenen Versicherungsanstalten. Jede weitere Auskunft wird gerne mündlich wie schriftlich ebenfalls unentgeltlich ertheilt.

Friedrich Pfander in Waiblingen.

Lebensversicherungs- und Ersparniskbank in Stuttgart.

Versicherte 21,500 mit fl. 45,150,000. Verf.-Summe.

Neuer Zugang im laufenden Jahre: 1950 Anträge mit fl. 4,840,000.

Sterblichkeit bis jetzt sehr günstig.

Bei dieser Gegenseitigkeits-Anstalt kommt sämmtlicher Gewinn den Versicherten ausschließlich zu gut. Die gegenwärtig aus dem Gewinne des Jahres 1869 vertheilt werdende Dividende beträgt 36% der Jahresprämie und reducirt sich dadurch die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000.

z. B. für eine	25-	30-	35-	40-	45-	50-jährige Person
von	fl. 22. 18.	fl. 24. 34.	fl. 27. 36.	fl. 31. 57.	fl. 39. 4.	fl. 48. 37.
auf	fl. 14 ¹ / ₄ .	fl. 15 ³ / ₄ .	fl. 17 ² / ₃ .	fl. 20 ¹ / ₂ .	fl. 25.	fl. 31.

Zur weiteren Betheiligung an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner Billigkeit verbindenden Anstalt laden ein

Die Agenten:

Posthalter Hess in Waiblingen.

Gemeinderath Westermayer in Winnenden.

L. Arnold in Schorndorf.



Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-
Gesellschaft in Hamburg.

Direkte Dampfschiffahrt zwischen
Hamburg und New-York

ohne Zwischenhäfen anzulassen, vermittelt der prachtvollen deutschen Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,
Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert,
Th. Körner.

Die Expedition des Dampfschiffes Goethe, Capt. Wilson, findet

Donnerstag den 11. September d. J. Morrens statt.

Passagepreise: 1. Cajüte Thlr. 165, II. Cajüte Thlr. 100, Zwischendeck Thlr. 55.

Auskunft ertheilt die Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg, sowie die von der Gesellschaft zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen bevollmächtigten hiesigen und auswärtigen Expedienten und deren im Inlande angestellte Agenten:

Ernst Wilh. Koch in Heilbronn,

J. F. Eckstein in Schwaikheim.

Agenten werden angestellt.

Sacca-Caffee

als Zusatz zu gebrannt. Caffeebohnen, garantiert frei von Cichorie, nur allein echt aus der Export-Dampf-Caffee-Rösterei von Gebrüder Zefeldt in Hamburg

Verkaufspreis für Deutschland in allen Spezereihandlungen 17¹/₂ kr.
= 5 Egr. für 1 Zoll-Pfd.

D.K.-V. Samstag Abend in's Café Wirth.

D.K.-V. Diejenigen Mitglieder, welche sich bei der morgigen stattfindenden Fahnenweihe in Marbach betheiligen wollen, treffen sich heute Abend im Waldhorn. Der Ausschuss.

Im Gasthaus zur Post.

Diesen Samstag u. Sonntag den 16 u. 17. August

RUNDSCHAU

in mechanischen & optischen Zauberbildern.

Große außerordentliche Vorstellungen
des in dieser Art an Vollkommenheit nur allein be-
stehenden Theaters des Continents.

Programm.

1. Das Schloß Cearnarvon

im englischen Fürstenthum Wales bei Mondschein.

Das Vorüberziehen der Wolken, durch welche der Mond, sowie jeder Gegenstand verdunkelt wird, ist meisterhaft.

2. Der Feuerriese Vesuv bei Neapel.

Hier sind wir in der Nähe des Feuerriesen (Vesuv), der in voller Thätigkeit bald dicke Rauchwolken hervorwirbeln, bald gewaltige Feuerstrahlen hervorblitzen läßt und endlich seinen glühenden Lavaström in die Tiefe sendet.

3. Die Eisenbahnbrücke auf der Bahn von Gette nach Beziers in Frankreich.

Der Dampfwagen läßt seine schrillende Pfeife ertönen und braust mit langem Wagenzug und emporwirbelndem Dampf an uns vorbei, während unterhalb der Brücke ein Schiff durch ein Pferd gegen den Strom gezogen wird.

4. Der Seesturm.

Auf hohen Felsen ein Schloß. Ein bewegliches Schiff ringt mit dem Sturm, es scheitert an der Klippe. Donner und Blitz. Zuletzt ein leuchtender Regenbogen am blauen Himmel.

5. Der brausende Wasserfall.

6. Der Mondaufgang.

7. Amsterdam im Blumenflor und Herbst und Winter.

8. Die Löwenjagd.

Scene: Eine Dase in der afrikanischen Wüste. Die Thiere der Wildniß geben sich ein Stelldichein. Zuletzt erscheint der Königslöwe mit mächtigem Gebrüll. Er wird von kühnen Jägern verfolgt und erlegt.

Metamorphosen, Allegorien, Phantasmagorien, Phantasien mit mechanischen Figuren. Romische Zauber-Scenen werden mit solchem Humor aufgeführt, daß man lachen muß, man mag wollen oder nicht.

Zum Schluß: Potpourri

humoristischer, nedischer Wunderspiele in Verbindung mit Sculptur-Gallerie natürlicher Größe und wunderbarer Schönheit.

Die interessanten Darstellungen zeigen auf's Deutlichste den Ausbruch der Vulkane, den Effekt der Sonnen- und Mondbeleuchtungen, Stürme, Schneegestöber, fließende Fontainen, Wasserfälle, Seestürme, Feuersbrünste, Jagden, Eisenbahnzüge, Aufgang des Mondes, Ziehen der Wolken, plastische Erscheinungen der berühmtesten Statuen und architektonischer Meisterwerke, als auch bewegliche Caricaturen in Riesengröße dargestellt.

Preise der Plätze: 1. Platz 12 Fr., 2. Platz 6 Fr.

Kinder die Hälfte auf den ersten Platz.

Kassa-Eröffnung halb 8 Uhr. — Anfang halb 9 Uhr.

Erklärung sämtlicher Piecen. Musikbegleitung.

Im Vertrauen auf den Kunst- und Schönheitsinn des geehrten Publikums und das mir in den größten Städten des In- und Auslandes zu Theil gewordene Wohlwollen hoffe ich auch in hiesiger Stadt die Gunst eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll
J. Priesch, Physiker u. Mechaniker.

Stuttgart.

Große Faß-Versteigerung.

Mittwoch den 20. August, Nachmittags 2 Uhr
wird in dem kleinen Bazar, Königsstraße Nr. 43, gegen baare
Bezahlung im Aufstreich verkauft von 2 bis 28 Eimer
Gehalt.

		Eimer		Fmi	Liter	Gehalt.
2	4	Eimer	4	Fmi	1249	24
3	5	"	10	"	1653	3
4	6	"	—	"	1763	6
5	5	"	5	"	1561	5
6	5	"	6	"	1579	9
7	12	"	3	"	3562	2
8	2	"	14	"	845	04
10	17	"	7	"	3067	94
11	4	"	—	"	1195	74
12	23	"	—	"	6760	34
13	20	"	2	"	5215	34
14	20	"	12	"	6099	04
15	11	"	8	"	3380	24
16	20	"	6	"	5988	84
17	16	"	4	"	4776	34
18	16	"	3	"	4757	94
19	9	"	11	"	2847	44
20	10	"	7	"	3067	94
21	14	"	12	"	4335	44
22	9	"	—	"	2645	34
23	7	"	3	"	2112	64
24	4	"	12	"	1396	24
25	2	"	11	"	789	94
26	3	"	—	"	881	84
27	3	"	—	"	881	84
28	17	"	8	"	5143	84

Diese Fässer waren bis vor einigen Tagen immer gefüllt.

Stadt-Inventirer Götz.

Winnenden.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager von verfertigten

Grabdenkmälern und Monumenten

bestens zu empfehlen. Bestellungen werden nach Zeichnung solid und billigst
verfertigt.

Christian Wilh. Köhler.

Waiblingen.

Morgen Sonntag

Reunion

von einer Abtheilung des 1. Grenadier-Regiments Königin Olga
in der Bahnhofrestauration von Liebler.
Anfang 3 Uhr. Entree nach Belieben

Aue Schwobestreich.

(Thatsächlich.)

In Lübinge, do hent se heunt
E Denkmol aufgerichtet
Em Ludwig Uhlend, weil er hot
So schöne Nieder dichtet.

Und weil er für de g'moina Maa
E Herz g'het hot wie Roiner.
Drum thent au d'Baure mit beim Fesl:
Der Hansjörg und der Heiner.

Do unte' an dem Denkmol send
Drei stolze Fraunspersonen
Und über dene thuet des Bild
Ganz hauch und stattlich throne.

De oih von dene Fraue hoist
Die Dichtkunst, in der Mitte
Do ist d'Germania mit dem Schild
Und „d'Forschung“ hoist die dritte.

Die Baura, die hent et so g'moint,
Sie thent sich lang beschau
Den Uhlend, nochhear sehnt se
Sich an die stolze Fraue.

„Und troffe ist er“, seit der Din'
„s könnt wähle sei n't besser,
„J mon, i müß met Rapp' rathua
„Gute Morge Herr Professor.“

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Abzug
von hier gegen baare Bezahlung:

Die Hälfte von 2 1/2 Brtl. Acker im
obern kleinen Feld neben
Paul Carle und Friedrich Böhringer,
ungefähr 1 Brtl. in der Uhlkinge
neben Schuhmacher Klingler,
ungefähr 1 Brtl. in der Wurmhabe
neben Friedrich Lipp.

Obige Güter können heute Samstag
Abends 7 Uhr im Gasthaus z. Löwen
angekauft werden.

Friedrich Häußermann.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Käfer Senbold verkauft im Auftrag
der Erben des † David Lohrmann fol-
gende Acker:

1/8 Mrg. 40,8 Rth. Acker im mittlern
schmalen Pfad neben Mehger Hertneck.

2/3 Mrg. 4,9 Rth. Acker,
2,4 Rth. Weg

im hintern Eisenthal, neben Christian
Bubel.

Diese Acker können am Montag den
18. d. M. Abends 7 Uhr bei Heinrich
Kauffmann angekauft werden, wozu Lieb-
haber eingeladen sind.

Waiblingen.

Marie Betsch verkauft den Er-
trag von 1/2 Morgen

Ackerbohnen

auf der Wasserstube.

Liebhaber werden eingeladen, am
nächsten Montag, Nachmittags 1 Uhr
an der Heinrichsmühle sich einzufinden.

Waiblingen.

Eine Wohnung

ist bis Martini zu vermieten; bei
wem? sagt

die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen 1/2 Morgen
schönes

Dehndgras

zu verkaufen.

Gottlob Fischer, Schreiner.

Doch wer des Weib do unten ist
Hot soiner sage welle —
„Narr“, seit der Hansjörg, „dui, dui werd
Schäß wohl sei Frau vorkelle.“

Jetzt garget se ums Denkmol rum,
Do stoh er still der Heiner;
„Wer aber send de andere zwua?
So gelt des sagmer Diner.“

Der Hansjörg kraht sich hintrem Ohr,
Hot welle sei no klüger
„Die hübe und die drübe ist
Sei Schwieger und sei Schwieger.“